

Data Management und Data Archiving an der Universität Wien

Vortragende: Susanne Blumesberger (UB) und Raman Ganguly (ZID)



Wer sind wir?



Susanne Blumesberger
UB Wien
Leitung Abteilung
Phaidra Unidam



Raman Ganguly
ZID Universität Wien
Head of Software Design
and Development

Ablauf der Schulung

9:00-10:45

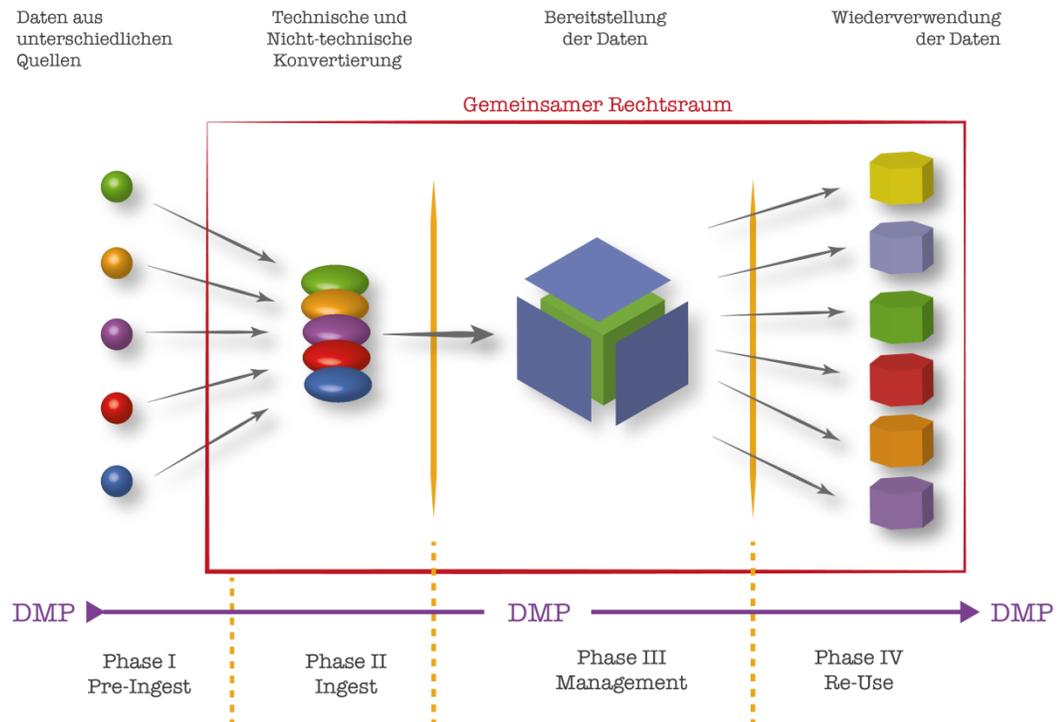
Begrüßung und Vorstellungsrunde, Begriffsdefinition
Workflowmodell
Datamanagement
Metadaten
Formate
Juristisches

10:45-11:15 *Pause*

11:15-13:00

Systeme an der Uni Wien
Supportstrukturen an der Uni Wien
Vernetzung mit Projekten und Partnern
Vorstellung von Beispielen
Abschlussrunde und Diskussion

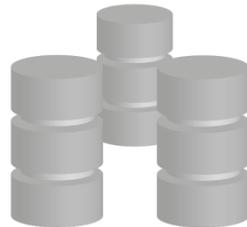
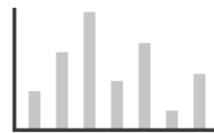
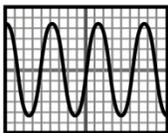
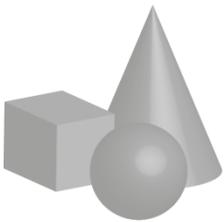
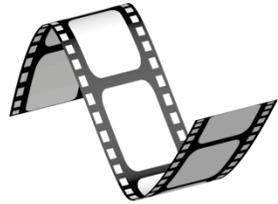
Workflow Modell: Übersicht



- Pre-Ingest: Daten werden in der bestmöglichen Qualität erstellt
- Ingest: Übergabe der Daten von der Produktion zum Datenmanagement
- Management: Die Daten werden über eine bestimmte Zeit in der übergebenen Qualität den aufbewahrt.
- Re-Use: Die Daten werden für eine bestimmten Zweck an berechtigte BenutzerInnen übergeben

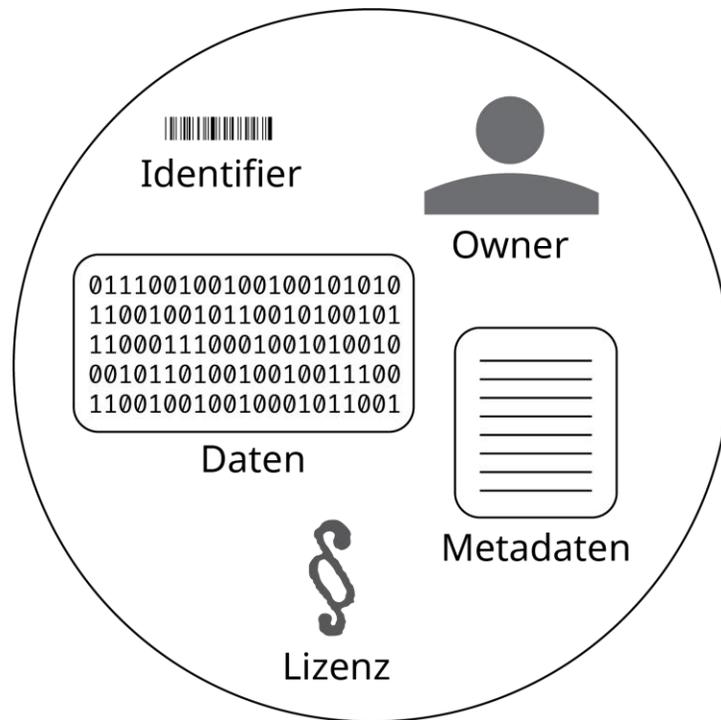
<http://phaidra.univie.ac.at/o:514807>

Workflow Modell: Pre-Ingest



- Daten und der Prozess der Erzeugung stehen im Vordergrund, nicht die Datenarchivierung
- Verschiedene Formate werden erzeugt. Offene Formate sind zu bevorzugen.
- Juristische Fragestellung so früh wie möglich klären. Ungeklärte Fragen bezüglich Ownership, Verwertungsrechte und Persönlichkeitsrechte können den Ingest verzögern

Workflow Modell: Ingest



- Merkmale eines digitalen Objekts in einem Archivsystem
 - Daten
 - Owner
 - Lizenz
 - Metadaten
 - Identifier

Workflow Modell: Management

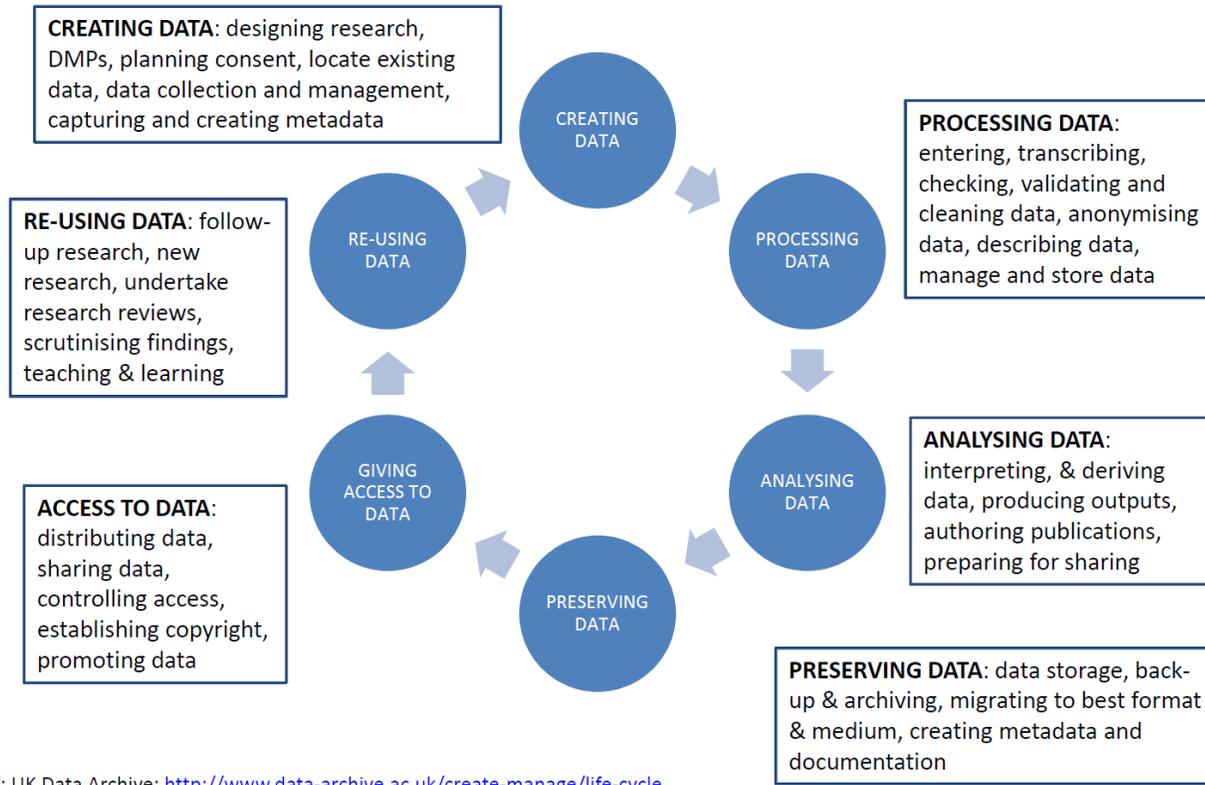
Semantik/Logik

Formate

Daten

- Ewige Migration ist zur Zeit der Ansatz für die langfristige Zurverfügungstellung der Daten. Zu berücksichtigen sind alle drei Ebenen:
 - Daten: Bitstreampreservation, die Information der 0en und 1en wird aufrechterhalten. Physisches Medium wird migriert.
 - Formate: Veraltete Formate werden in ein aktuelles überführt.
 - Semantik und Logik: Muss immer geprüft werden bei der Migration, ob diese noch stimmt.
- Weitere Möglichkeit ist die Emulation, hat viele Limits

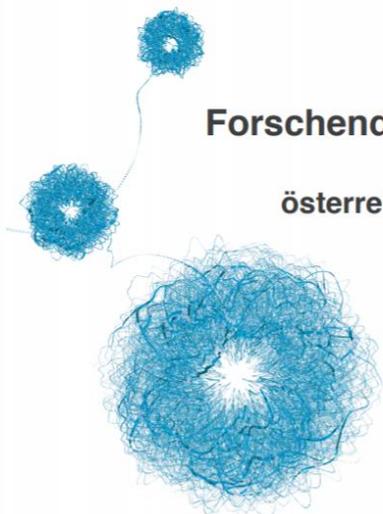
Was ist Forschungsdatenmanagement (FDM)?



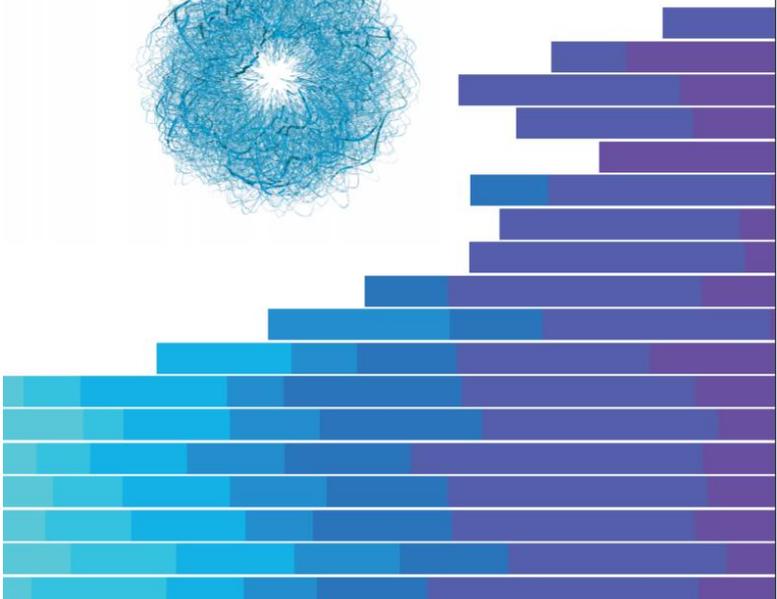
Ref: UK Data Archive: <http://www.data-archive.ac.uk/create-manage/life-cycle>

- Der Umgang mit Daten entlang des gesamten **Daten-Lebenszyklus** (von der Generierung bis zur Nachnutzung)
- Pflege von Daten („*data curation*“), so dass sie für eine **Nachnutzung** auffindbar, zugänglich, authentisch, zitierbar, interoperabel und die rechtlichen Verhältnisse geklärt sind
- Planungstrick: Daten-Lebenszyklus rückwärts denken!

„Data Management starts
on Day One“
(OpenAIRE)



Forschende und ihre Daten
Ergebnisse einer
österreichweiten Befragung
Report 2015



e-infrastructures

Empfehlungen

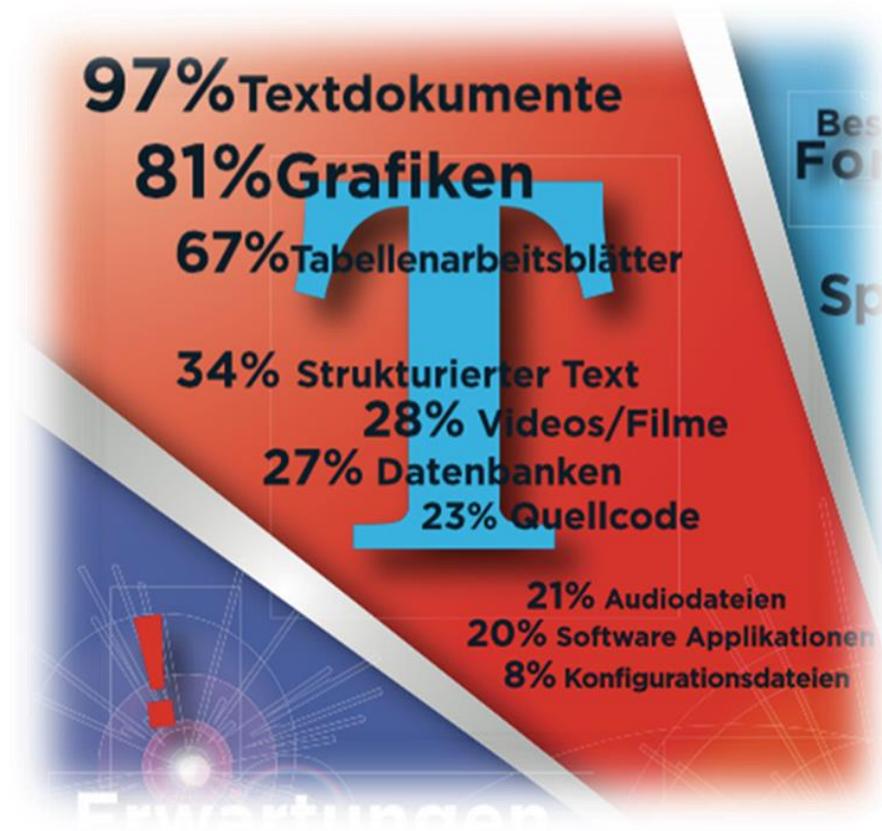
- Schaffung einer flächendeckenden technischen Infrastruktur in Österreich unter Berücksichtigung von disziplinären Bedürfnissen
- Verabschiedung von institutionellen Policies
- Bestellung von Datenfachleuten
- Einrichtung von unterstützenden Services für die Forschenden
- Implementierung von geeigneten Anreizsystemen
- Förderung internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit

Diese Empfehlungen verfolgen das Ziel, leistungsstarke Infrastrukturen für einen adäquaten Umgang mit Forschungsdaten in der österreichischen Wissenschaftslandschaft zu initiieren. Bei der konkreten Umsetzung wie auch bei der Weiterentwicklung dieser Infrastrukturen sind nicht nur die rasanten Veränderungen auf diesem Gebiet im internationalen Kontext zu berücksichtigen, sondern auch internationale Kooperationen anzustreben, um Synergien zu entwickeln. Folgewirkungen der Etablierung von Infrastrukturen für Forschungsdaten sind eine Erhöhung der Sichtbarkeit und Reputation der einzelnen beteiligten Forschungseinrichtungen sowie der österreichischen Forschung als Ganzes.

<http://phaidra.univie.ac.at/o:407513>

Was sind Forschungsdaten?

„Unter dem Begriff *Forschungsdaten* sind alle Daten zu verstehen, die im Zuge wissenschaftlicher Forschungs- und künstlerischer Schaffensprozesse entstehen (z.B. Text, Tabellen, Video, Audio, Grafik etc.) und/oder auf deren Grundlage Ihre Forschungsergebnisse und/oder Kunstwerke basieren – z.B. durch Experimente, Quellenforschungen, Messungen, Erhebungen, Digitalisate oder Entwürfe.“



Aus: e-Infrastructures Austria: Forschende und ihre Daten. Ergebnisse einer österreichweiten Befragung – Report 2015. Version 1.2. [DOI: 10.5281/zenodo.32043](https://doi.org/10.5281/zenodo.32043)

FAIR

Data Principles

Findable

Assign persistent IDs, provide metadata, register in a searchable resource...

Accessible

Retrievable by their ID using a standard protocol, metadata remain accessible even if data aren't...

Interoperable

Use formal, broadly applicable languages, use standard vocabularies, qualified references...

Re-usable

Rich metadata, clear licences, provenance, use of community standards...

Siehe auch:

<http://www.nature.com/articles/sdata201618>

<http://www.dtls.nl/go-fair/>, <http://www.dtls.nl/fair-data/fair-data/>

Was ist ein Datenmanagementplan (DMP)?

- Ein **strukturierter Leitfaden** (Dokument oder Online-Tool), der den gesamten Lebenszyklus von Daten abdeckt
- Ein „**lebendes**“ **Dokument** (soll während des Projekts angepasst und aktualisiert werden)
- Ein **Instrument** für effizientes Datenmanagement (nicht Datenmanagement selbst!)
- Eine **Sammlung von Fragen** zu bestimmten Bereichen:
 - geeignete Formate, Standards, Dokumentationen, Speicherung, Archivierung und ggf. über Rechtsberatung oder technische Hilfeleistungen (ev. finanzieller Impact)



Woraus besteht ein DMP?

- **Administrativen** Informationen
 - Projektname, Datenurheber, Mitwirkende, Kontakt, Förderprogramm, Personen-IDs, usw.
- Angaben zu **Daten**
 - Formaten, Metadaten und Standards, ethischen und rechtlichen Fragestellungen, Storage, Backup und Sicherheit, Langzeitarchivierung, Data Sharing, Nachnutzung der Daten
- Angaben zu **Projektmanagement**
 - Verantwortlichkeiten für die unterschiedlichen Projektschritte
 - Kosten und Ressourcen, die durch Forschungsdatenmanagement entstehen



Metadaten - mehr als Daten über Daten

"What makes it possible for the web to be composed of small pieces loosely joined?
Metadata" (Jeffrey Pomerants)

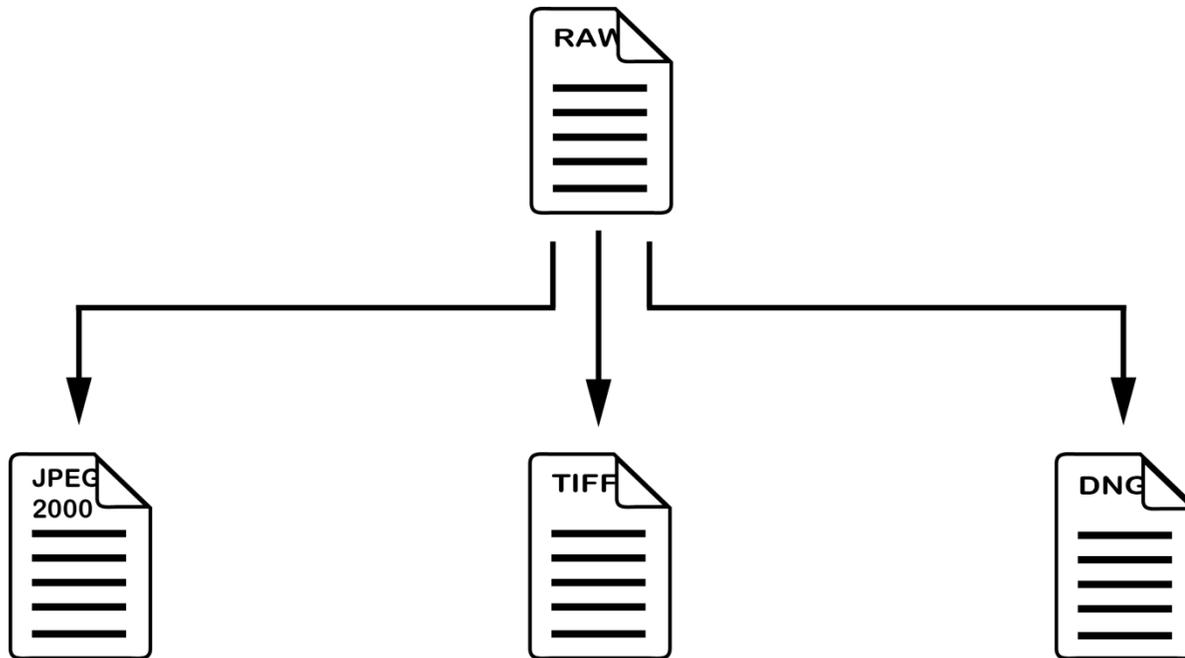
Metadaten

- geben zusätzliche Hinweise, zum Beispiel auf weiterführende Informationen
- sie unterstützen die Zugänglichkeit von Objekten
- sie garantieren rechtliche Sicherheit
- sie erleichtern die Nachnutzung der Objekte, in dem sie den Kontext mehrsprachig beschreiben
- sie gelten nicht als eigenes Werk und sind deshalb frei nutzbar
- sie ermöglichen eine optimale Visualisierung (z.B. mittels Zeitleiste oder geografischer Vorortung) der Objekte und
- den Austausch mit anderen Systemen

Pflichtmetadatenfelder in Phaidra

- Titel des Objekts
- Beschreibung
- Sprache des Objekts
- [Status: bitte "fertig" wählen]
- Rolle/n: Hier können Sie auch Authority Files eintragen
- [Kosten: bitte "keine" wählen]
- [Copyright: bitte "ja" wählen]
- Lizenz: Wenn Sie eine Lizenz wählen, beachten Sie bitte, dass dies nicht mehr rückgängig gemacht werden kann

Formate: Beispiel Bilddaten vom raw (Proprietär) zu offen Formaten



- Ziel ist die Aufrechterhaltung der besten Qualität der Daten über die Zeit.
- Nicht alle Formate eignen sich für die Aufbewahrung
- FAIR Prinzipien als Leitmotiv
 - Findable
 - Accessable
 - Interoperable
 - Reuseable

Juristisches

Sie sind hier: > ... > RDM > Juristisches

Juristisches in Phaidra und UNIDAM

Dr. Seyavash Amini berät seit Jahren die Universitätsbibliothek Wien hinsichtlich Fragen des Immaterialgüter, Medien- und Datenschutzrechts. Als Stipendiat am Max-Planck-Institut für Wettbewerb und Innovation forschte er zur Flexibilisierung des Urheberrechts und promovierte mit Auszeichnung an der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Neben Lehraufträgen und Veröffentlichungen verantwortete Dr. Amini das Cluster Legal and Ethical Issues des Projektes e-Infrastructures Austria.

Seit 2015 ist er Gründer und Chief Legal Officer der IVOCAT GmbH in Hannover, zu deren Mandanten Forschungseinrichtungen, prominente Persönlichkeiten sowie Unternehmen zählen.

Bei Fragen zum Urheberrecht und Lizenzrecht wenden Sie sich bitte an folgende Adresse: phaidra@univie.ac.at



Dr. Seyavash Amini

RDM

Datenmanagementpläne

Metadaten

Juristisches ▼

Nutzungsbedingungen

FAQ/Haftungszenarien

Lizenzmodelle

Informationsplattform Open
Access

Netzwerk nachhaltige
Softwareentwicklung

Netzwerk für
RepositorienmanagerInnen

Empfehlungen für die GSK an der
Universität Wien (Intranet)

Lizenzen

Als Urheber bzw. Rechteinhaber haben Sie die Möglichkeit, anderen die Nutzung, insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung, Sendung, Zuverfügungstellung und Bearbeitung Ihres Schutzgegenstandes durch eine Creative Commons Lizenz zu erlauben. Die Bedingungen zur Verwertung Ihres Schutzgegenstandes können Sie durch die Wahl einer entsprechenden Lizenz festlegen.

Weitere Informationen finden Sie unter anderem im Dokument "FAQs zu Creative-Commons-Lizenzen unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaft" <http://phaidra.univie.ac.at/o:408042>

[Informationen über Lizenzen](#)

Die aktuellste CC-Lizenz finden Sie hier:

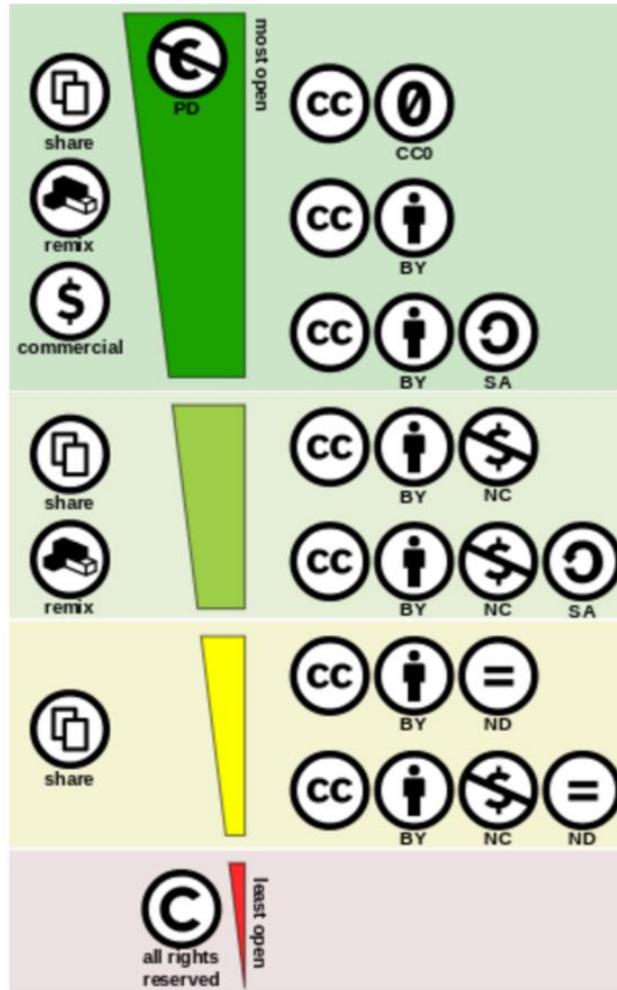
Lizenzmodelle CC BY 4.0 International

Lizenzen	
Namensnennung 4.0 - International	<p>Wenn Sie Ihren Schutzgegenstand unter den Bedingungen dieser Lizenz anbieten, gestatten Sie jedem Lizenznehmer, Ihren Schutzgegenstand in jedwedem Format oder Medium zu vervielfältigen und weiterzuverbreiten.</p> <p>Der Lizenznehmer darf ihren Schutzgegenstand remixen, verändern und darauf aufbauen und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell. Die hier eingeräumten Freiheiten dürfen nicht widerrufen werden, solange sich der Lizenznehmer an die Lizenzbedingungen hält.</p>



RDM

Datenmanagementpläne
Metadaten
Juristisches
Nutzungsbedingungen
FAQ/Haftungszszenarien
Lizenzmodelle
Keine Lizenz
GNU-Lizenz
Public Domain Marke 1.0
CC BY 4.0 International
CC BY 3.0 Österreich
CC BY 3.0 Unported
CC BY 2.0 Österreich
CC BY 2.0 Generic
Informationsplattform Open Access
Netzwerk nachhaltige Softwareentwicklung
Netzwerk für RepositorienmanagerInnen
Empfehlungen für die GSK an der



Creative commons (the original CC license symbols), the combined work by Shaddim and is hereby cc-by-4.0 licensed.
<https://creativecommons.org/about/downloads/>
<https://creativecommons.org/policies/>

Creative commons license spectrum between public domain (top) and all rights reserved (bottom). Left side indicates the use-cases allowed, right side the license components. The dark green area indicates Free Cultural Works compatible licenses, the two green areas compatibility with the Remix culture. The bright green area alone can be seen as similar to the "fair use" concept, and the yellow area to the "freeware" concept.



Open Access

Der freie Zugang zu
wissenschaftlicher Information

Informationen zu Open Access

... für verschiedene Zielgruppen

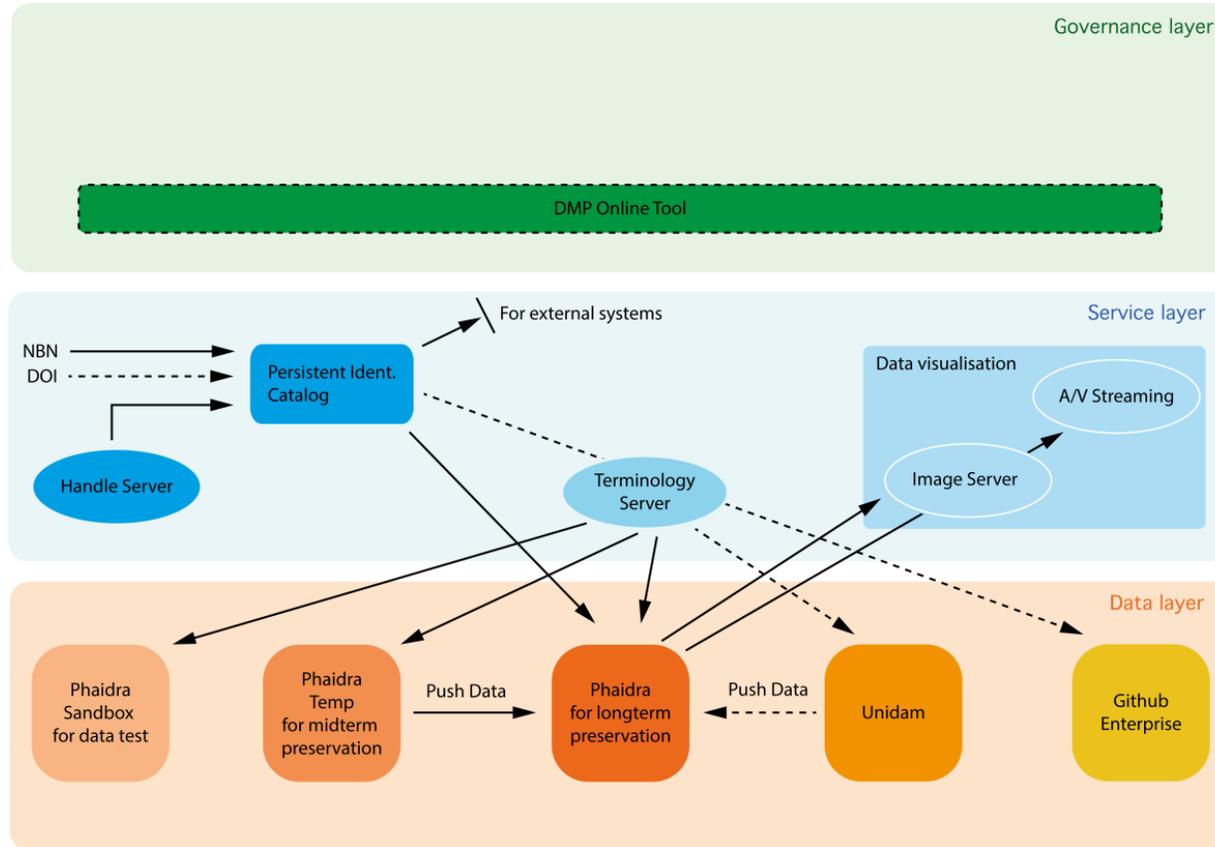
... in verschiedenen Fächern

© Über uns Kontakt Impressum AT-EN

30 Minuten Pause



Systeme an der Universität Wien



- Repositories
 - Phaidra
 - LZA
 - Temp
 - Sandbox
 - Unidam
 - Github
- Services
 - PI (Handle, DOI, URN)
 - Streaming/Image Server
 - Terminology Server

<http://phaidra.univie.ac.at/o:527326>

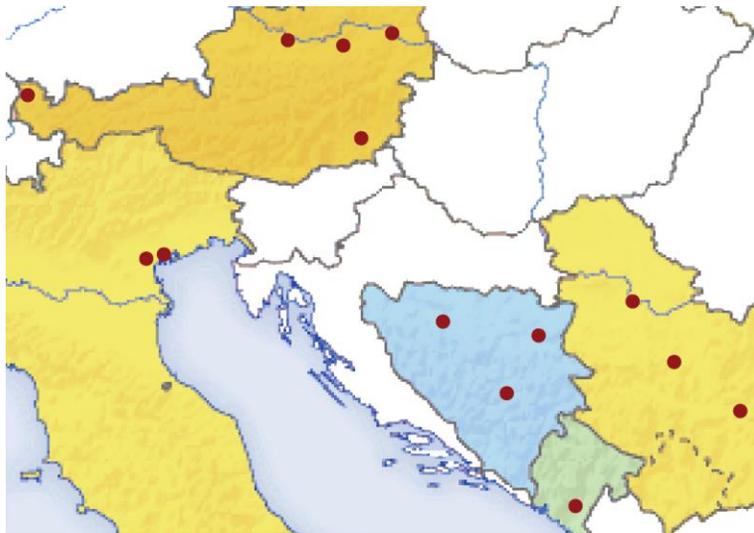
Support

support.phaidra@univie.ac.at

- Technischer und nicht technischer Support
 - Hilfe bei der Projektantragsstellung
 - Projektbegleitung
 - Anpassung der Infrastruktur nach Möglichkeiten
 - Metadaten
 - Juristisches
 - Unterstützung beim Ingest

Vernetzungen

Phaidra Netzwerk



Projekt und Kooperationen





Kurt Schubert is the founder of the Institute for Jewish Studies at the University of Vienna, where he taught without interruption 61 years, from the summer semester 1945 until the summer semester 2006. Together with his wife Ursula who at the same Institute taught Jewish Art History, he created the Ursula and Kurt Schubert Collection for Jewish Art, which was then donated to the Centre of Jewish Art at Hebrew University Jerusalem.

The Kurt and Ursula Schubert online Archive provides access to the academic working documents left by the two scholars: manuscripts for their lectures at the Institute for Jewish Studies, conferences and notes for research. Bibliographic material and documents relating to activities that took place posthumously complete the collection. Each database entry is shortly described. Links to relevant illustrations at the Centre of Jewish Art are available for Ursula Schubert's lectures and conferences.

The originals of all manuscripts are available at the Archives of the University of Vienna.

Kooperationspartner



Institut für Judentum
Spitalgasse 2, Hof 7.3
1090 Wien, Austria

judaistik@univie.ac.at



Beispiel: Kurt und Ursula Schubert Archiv

- Digitalisate liegen in Phaidra
- Projektwebseite im zentralen TYPO3
- Suche über eine Schnittstelle auf der Projektwebseite

<https://ks.univie.ac.at>

universität wien Phaidra

Quicklinks

Suche



Identifiers
<http://phaidra.univie.ac.at/o:996>
Handle: 11353/10.998

Owner
DiFaB Digitales
Forschungsarchiv
Byzanz

Objektyp
PICTURE

Version
Version 1

Besuche auf die Seite
86

All rights reserved

<http://phaidra.univie.ac.at/o:996>

Beispiel: Digitales Forschungsarchiv Byzanz

- Digitalisate liegen in Phaidra
- Darstellung der Bilder mit dem Image Server
- Upload über Tool, die für das Projekt entwickelt wurde

Fragen und Diskussion

